

ALLES FLIESST

Die auf Heraklit aus Ephesos zurückgehende Formel könnte auch ein treffendes Motto für diese »alpinwelt«-Ausgabe mit dem Schwerpunkt-Thema „Wasser“ sein. Seine Lehre, dass nichts bleibt und alles einem steten Werden und Wandel unterworfen ist, verdeutlicht der griechische Philosoph mit dem Beispiel, dass man nicht zweimal in denselben Fluss steigen kann, weil ihm immer neues Wasser zufließt.



Wasser: Entstehungsort und Bedingung irdischen Lebens. Wie selbstverständlich sind wir gewohnt, dass es stets in Trinkqualität aus der häuslichen Leitung fließt. Das verdanken wir dem gigantischen Wasserreservoir Alpen. Und das ist keineswegs unerschöpflich. Der viel diskutierte Klimawandel könnte in trockenen Jahren zumindest in außeralpinen Regionen durchaus zu Wasserknappheit führen (Seite 8). Im Jahrhundertssommer 2003 gab es dafür auf vielen Hütten in den Alpen schon mal einen Vorgeschmack (Seite 68).

Wasser: Nicht nur, aber vor allem in den Bergen ist es faszinierend und gefährlich zugleich. Aus den Quellen strömt und stürzt es immer wilder zu Tal. Mit gewaltiger Kraft reißt es alles mit sich und löst regelmäßig Katastrophen aus – Hochwasser, Murenabgänge, Felsstürze ... Immer wieder hat man versucht, diese Wildheit zu zähmen – mit mäßigem Erfolg, wie zum Beispiel das Hochwasserjahr 2005 schmerzlich gezeigt hat. Inzwischen wird deshalb viel Geld dafür ausgegeben, die Wildflusslandschaften zu „renaturieren“ (Seite 18).

Wasser: scheinbar „umweltfreundlicher“ Energielieferant. In Tirol wird eine massive Intensivierung der Wasserkraft geplant. Steigender Verbrauch als Argument für Ausbau statt für effizientere Nutzung und sparsameren Umgang – Deutscher und Österreichischer Alpenverein fordern in einer gemeinsamen Resolution die Optimierung bestehender statt den Bau neuer Kraftwerke und appellieren an die Einhaltung des Naturschutzes (Seite 22).

Wasser: Naturschauspiel, erfrischendes, kühles Nass, Freizeitspaß. Im Gebirge gibt es zahllose „Wasser“-Tourenziele – Quellen und Wasserfälle, Bergbäche und Seen, Schluchten und Klammern, Waalwege und Suonenwanderungen ... (Seite 12). Und als „Sportgerät“ bietet es zum Beispiel beim „Schluchteln“ (Seite 17), bei einer Wildfluss-Bootswanderung (Seite 28) oder beim Kajakfahren (Seite 64) einzigartige Erlebnisse.

Wir wünschen Ihnen ein spritziges Lesevergnügen mit diesem „Wasser“-Heft!

Ihr/Euer

Frank Martin Siefarth
Chefredakteur
redaktion@alpinwelt.de

DAV CITY-SHOP neu gestaltet

- alle DAV-Produkte
- noch größere Auswahl
- großzügige Präsentation



MITGLIEDERBEREICH vergrößert

- zusätzliche Sitzmöglichkeiten
- Auslagen verdoppelt
- hochwertiges Infomaterial



Alpenvereins-Service-Stelle
am Hauptbahnhof
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2

Mo 8–18 Uhr
Di 10–18 Uhr
Mi 10–18 Uhr
Do 10–19 Uhr
Fr 10–18 Uhr